

HEYNE <

BERNHARD HENNEN



KINDER DER NACHT
Eine Geschichte aus der Welt der Elfen

länger angespannt. »Seltsam, dass Mutter uns nie davon erzählt hat. Ob das ein Zauber der Alben ist?«

»Vielleicht ...« Auch Emerelle war von dem Spektakel am Himmel wie gebannt. In kühnen Schwüngen wand sich das Licht über das nächtliche Firmament, wurde blasser und dann wieder heller. Etwas gelb Leuchtendes glitt am Saum des wogenden Lichtvorhangs entlang. Bisher hatte Emerelle sich immer vorgestellt, Licht sei wie ein Pfeil. Eine gerade Linie, so wie die leuchtenden Speere, die durch ein dichtes Laubdach auf den Waldboden hinabstießen. Doch dieses Himmelslicht war ganz anders. Als sei es lebendig und einzig dazu erschaffen, der Nacht Schönheit zu schenken.

Zeit hatte alle Bedeutung verloren. Emerelle wurde das Herz leicht. Sie gab sich ganz dem Zauber dieser Nacht hin. Vielleicht wäre dieser kalte Fjord doch ein Ort, der ihr ein Zuhause werden könnte. So abweisend er im Tageslicht war, so magisch war die Nacht.

Plötzlich tauchte ein blassblauer Blitz das Haupt der Steilklippe in grelles Licht. Emerelle blinzelte geblendet. Zwischen den stehenden Steinen erschien eine zitternde gelbe Träne aus Licht. Eine zweite folgte ihr. Dann eine dritte. Fackeln!

Oben auf dem Gipfel lag der Albenstern, durch den sie hierhergekommen waren. Eines von jenen magischen Toren, die es erlaubten, Reisen von vielen Wochen Dauer mit wenigen Schritten zu tun. Mehr

und mehr Fackeln kamen durch das Tor.
Wie ein Strom leuchtend gelber Tränen
flossen sie den Hang hinab.

Sie wollten hierher, zum Ufer des
Fjords.



Nandalee hob den Bogen und zog die Sehne durch. Ein eisverkrusteter Busch verbarg sie vor dem Schneehasen, der aus seinem Bau gehoppelt war.

Misstrauisch witternd hob er den Kopf, sah in ihre Richtung und huschte zurück in die Sicherheit seiner Erdhöhle.

Die Elfe stieß einen stummen Fluch aus und ließ die Waffe sinken. Das Geäst des Busches hatte ihre Silhouette auflösen sollen. Wie hatte er sie bemerkt?

Es war schon dunkel. Sie sollte längst auf dem Weg zurück zu den Kindern sein.

Emerelle und Meliander hatten nicht einmal ein Feuer. Als sie in den Wald gegangen war, hatte sie nicht erwartet, dass es eine so lange Jagd werden würde. Es gab hier fast kein Wild. Sie hatte auf Rentiere gehofft oder vielleicht auch auf einen Elch. Aber die Wälder am Ufer des Fjords waren verlassen. Das Wild abgewandert. Ein paar Hasenspuren im Schnee und die Fährte eines Wolfes, etwa zwei Tage alt, das war alles, was sie hatte entdecken können. Die Wolfsspur führte hoch in die Berge. Der Jäger hatte den Fjord verlassen. Auch er schien hier vergeblich auf Pirsch gewesen zu sein.

Wütend blickte die Elfe zu dem Hasenloch. Er würde wieder herauskommen. Ganz sicher! Sie nahm